



# Marktbericht

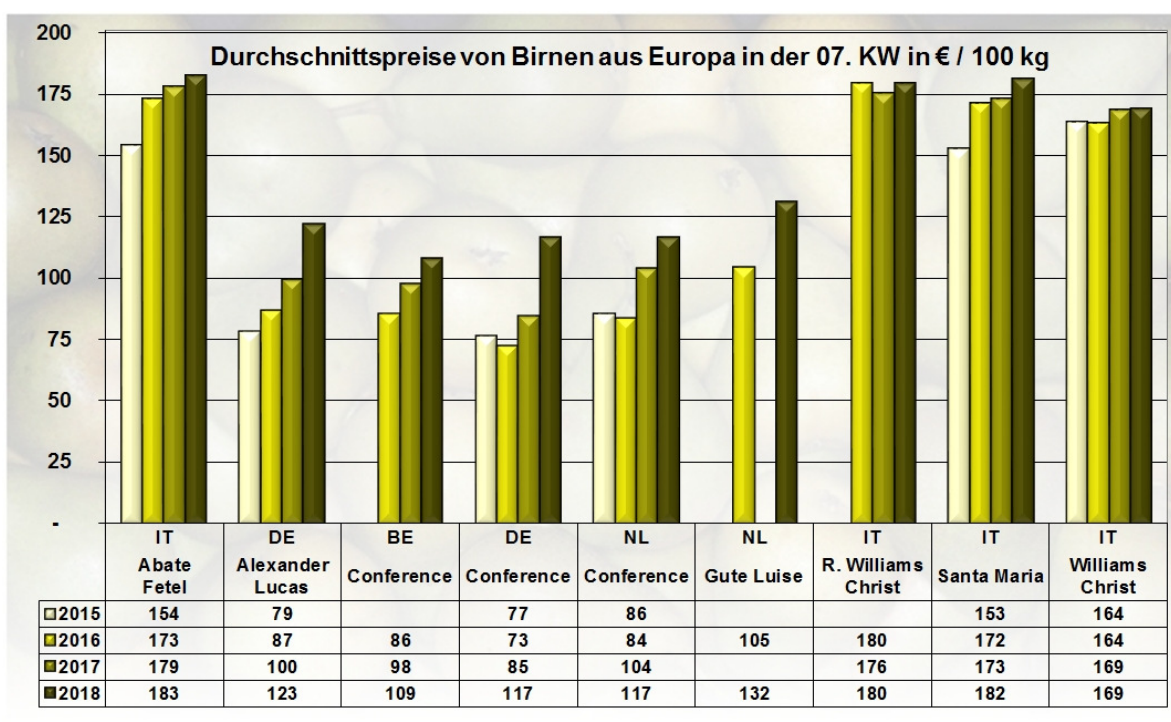
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 07 / 18** vom 21.02.2018 für den Zeitraum 12.02. – 16.02.2018

## Birnen

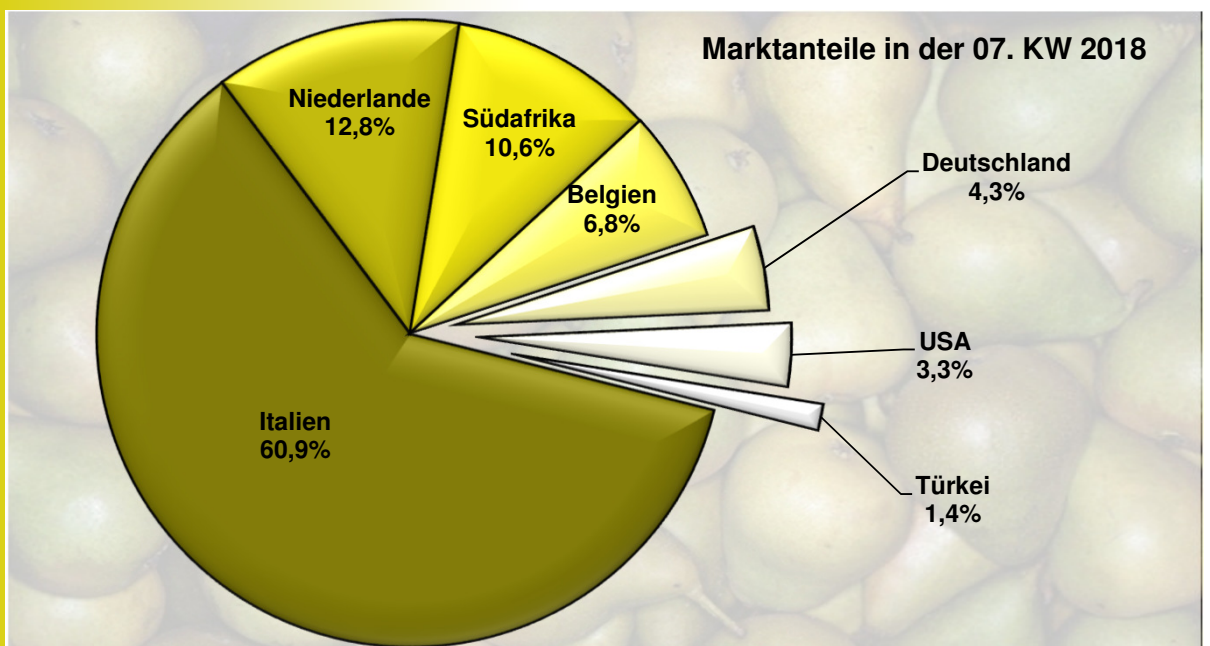
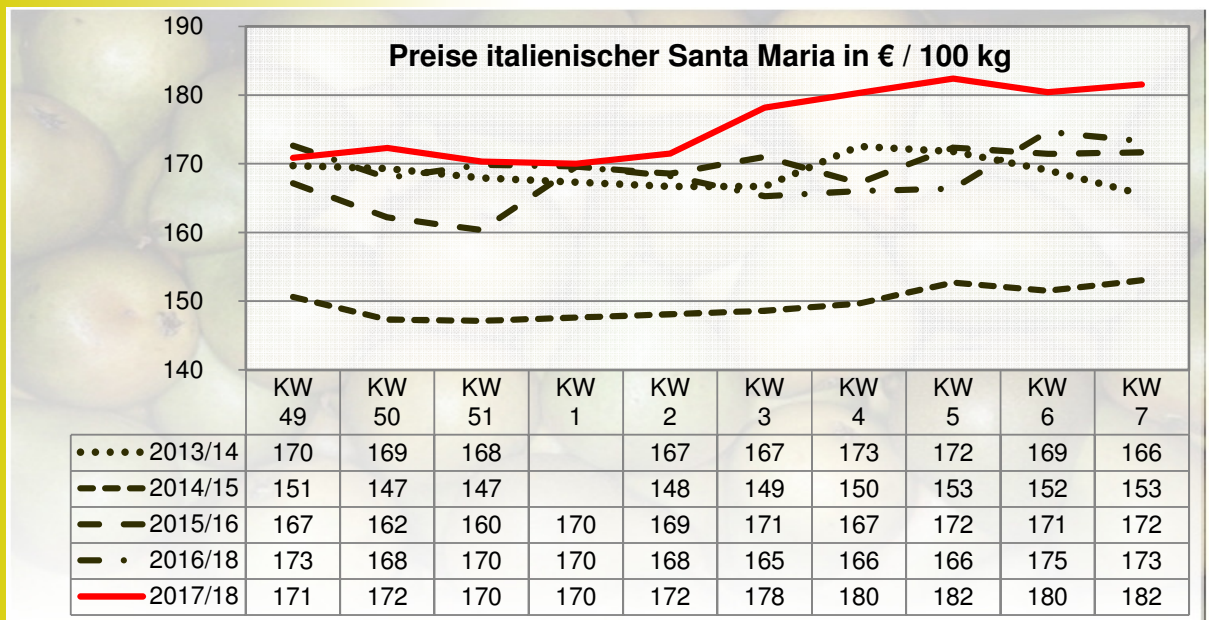
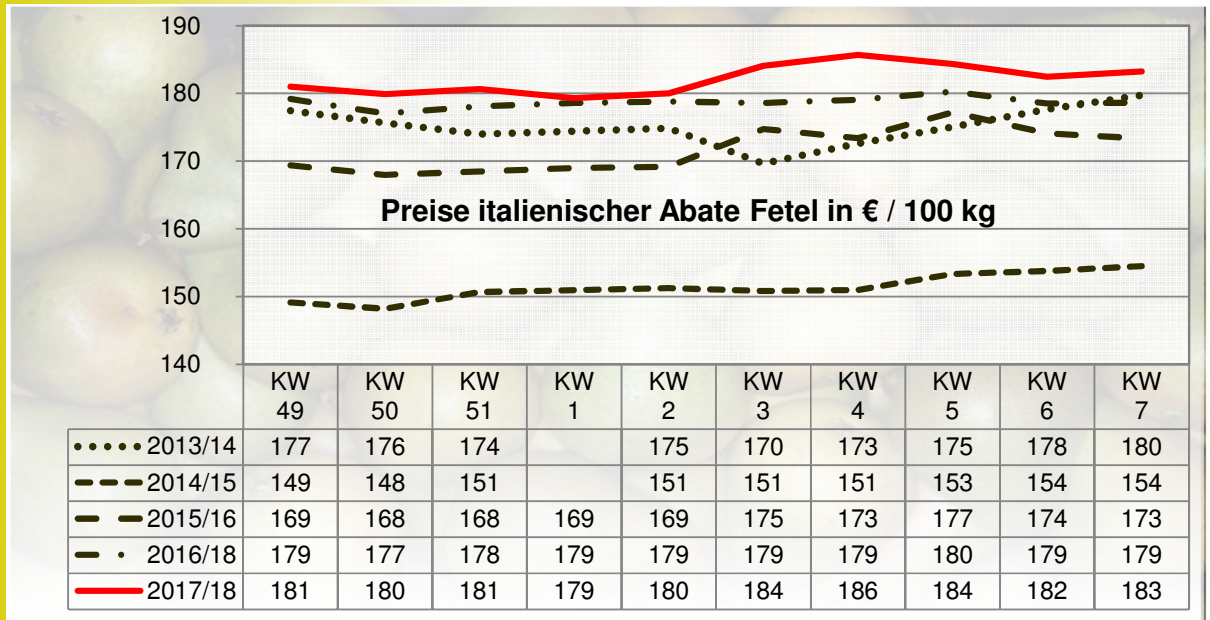
Die Präsenz südafrikanischer Williams Christ dehnte sich aus; die Früchte gab es mittlerweile auf allen Märkten. Von der Menge her konnten sie den europäischen Chargen aber keine Konkurrenz machen. In Frankfurt sollte man je 12,5-kg-Gebinde zwischen 17,- und 21,- € und in Berlin ca. 22,- € je 5-kg-Karton zahlen, was vielen Kunden jedoch zu teuer war. In Hamburg und Köln trafen Rosemarie aus Südafrika ein, in der Hansestadt kosteten sie 26,- € je 12,5-kg-Karton mit 80 Stück. Dort traten erste chilenische Carmen auf, die qualitativ bei Weitem nicht überzeugten. Abgerundet wurden die Importe aus Übersee von Anjou aus den USA. Das Sortiment führten italienischen Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ an. Einheimische Alexander Lucas folgten ebenso wie Conference aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Häufig verlief die Unterbringung glatt, manchmal auch etwas stockend. Generell verharrten die Bewertungen oftmals auf bisherigem Niveau, da sich Verfügbarkeit und Nachfrage meist die Waage hielten.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

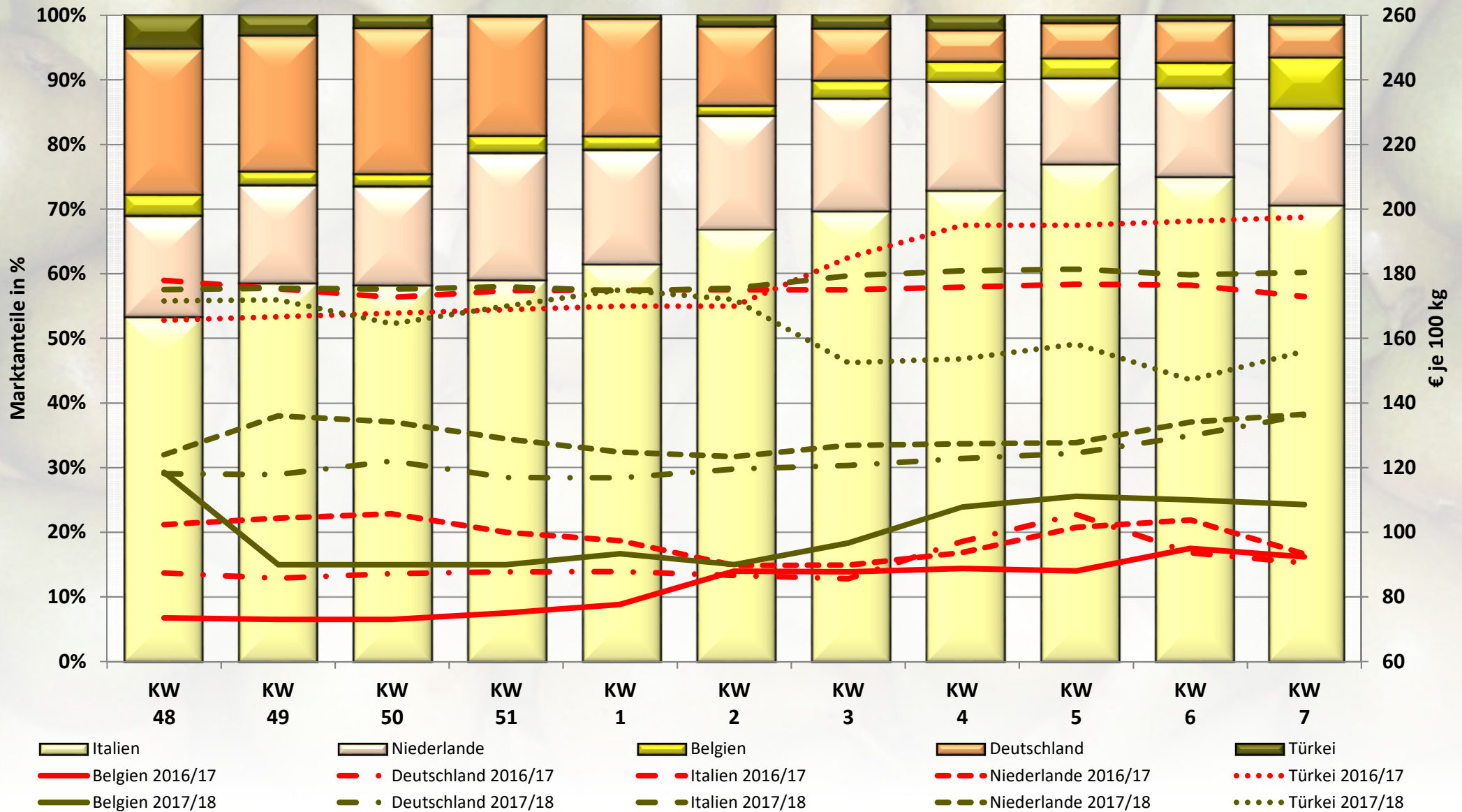
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Birnen



### Birnen aus Europa im Jahreswechsel 2017/2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverläufe aktuell und Vorjahreskampagne (€ je 100 kg in Linien)



## Wachstum und Ernte - Birnen

### Anbauflächen, Ertrag und Erntemengen in den Jahren 2015 bis 2017

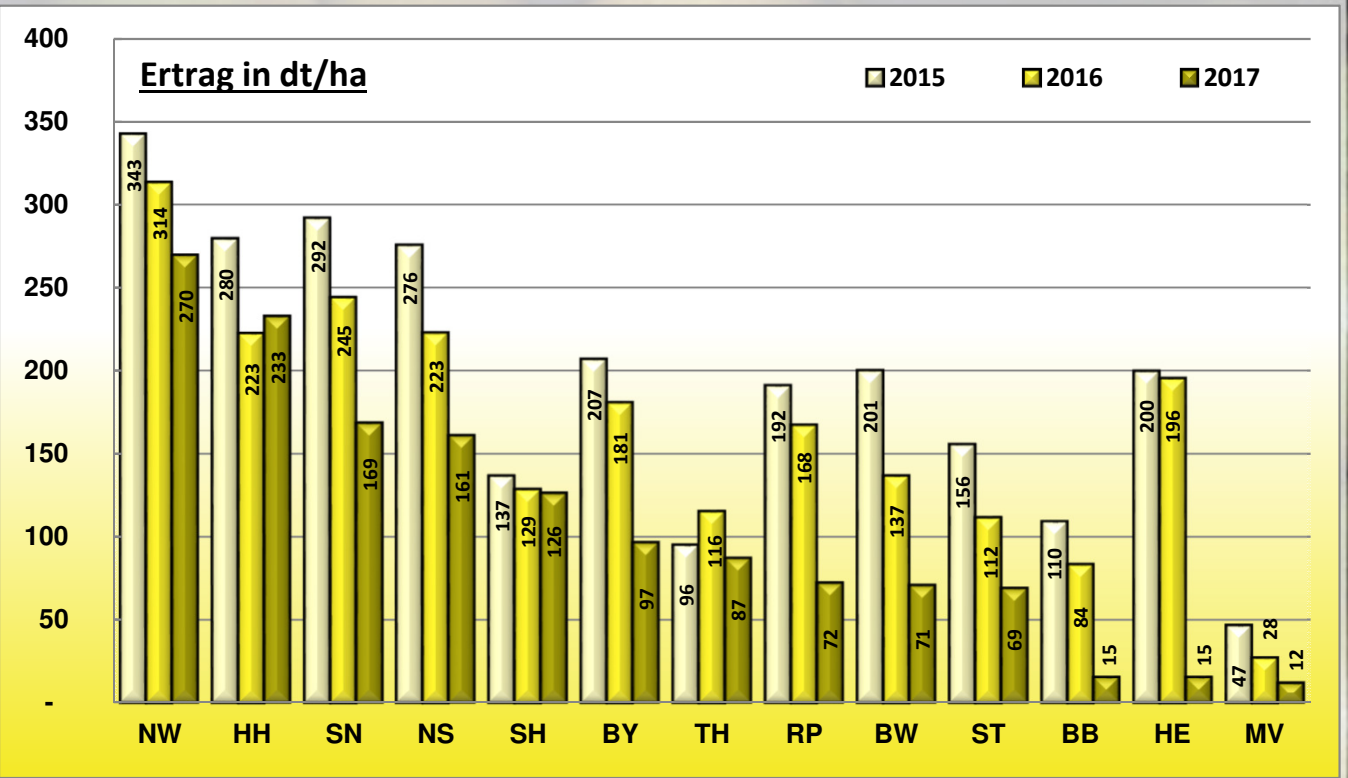
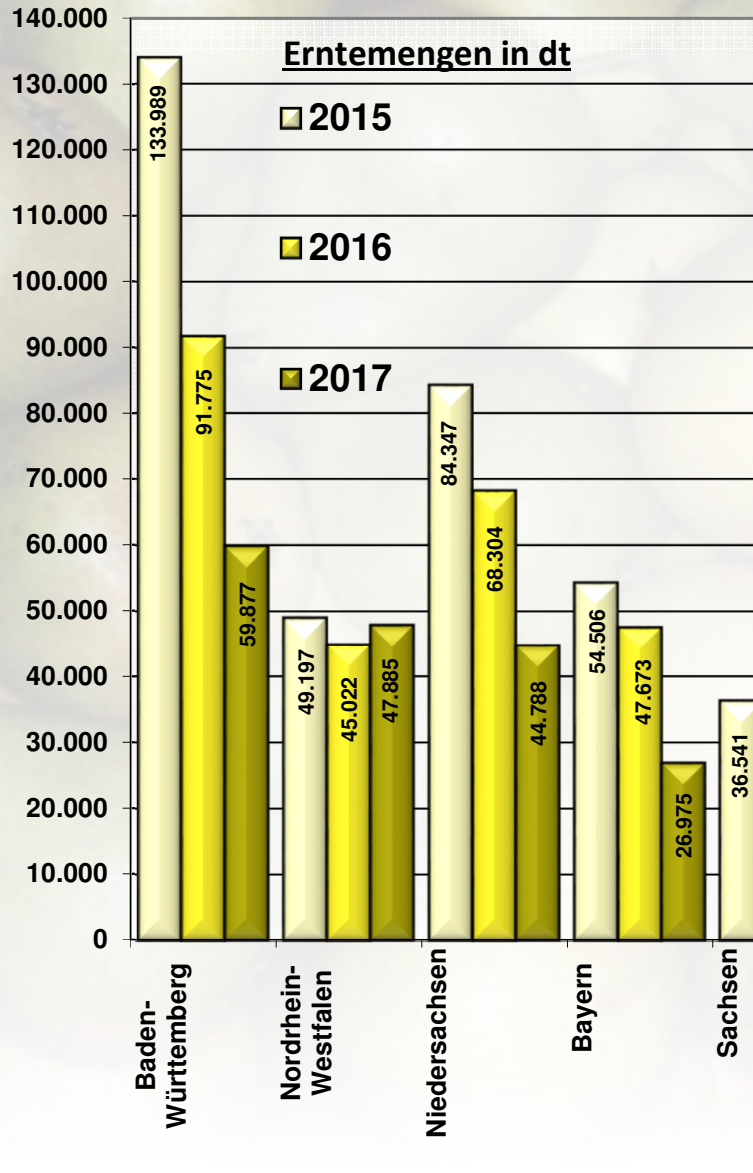
Land	Jahr	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2015	1.920	224,4	430.711
	2016	1.925	179,9	346.249
	2017	2.137	109,4	233.864
Baden-Württemberg	2015	668	200,6	133.989
	2016	668	137,4	91.775
	2017	847	70,7	59.877
Bayern	2015	263	207,4	54.506
	2016	263	181,4	47.673
	2017	279	96,7	26.975
Brandenburg **	2015	39	109,9	4.275
	2016	39	84,1	3.271
	2017	49	15,3	756
Hamburg	2015	34	279,7	9.538
	2016	34	222,8	7.598
	2017	44	232,9	10.222
Hessen	2015	35	200,3	6.932
	2016	35	195,8	6.775
	2017	38	15,4	586
Mecklenburg-Vorpommern	2015	22	47,3	1.057
	2016	22	27,6	617
	2017	33	12,0	394
Niedersachsen **	2015	306	275,9	84.347
	2016	306	223,2	68.304
	2017	278	161,1	44.788
Nordrhein-Westfalen	2015	144	342,7	49.197
	2016	144	313,6	45.022
	2017	178	269,7	47.885
Rheinland-Pfalz	2015	189	191,5	36.258
	2016	189	167,9	31.804
	2017	163	72,3	11.755
Saarland	2015	11	.	.
	2016	11	.	.
	2017	17	.	.
Sachsen **	2015	125	292,1	36.541
	2016	130	244,5	31.770
	2017	134	168,6	22.554
Sachsen-Anhalt	2015	53	156,3	8.238
	2016	53	112,3	5.917
	2017	40	69,0	2.760
Schleswig-Holstein	2015	16	137,3	2.252
	2016	16	129,3	2.121
	2017	20	126,4	2.532
Thüringen **	2015	15	95,9	1.393
	2016	15	116,0	1.684
	2017	17	87,2	1.516

\*) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2012 (vgl. Fußnote 2).

\*\*) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

. = unbekannt oder geheimzuhalten

# Wachstum und Ernte - Birnen in Deutschland -



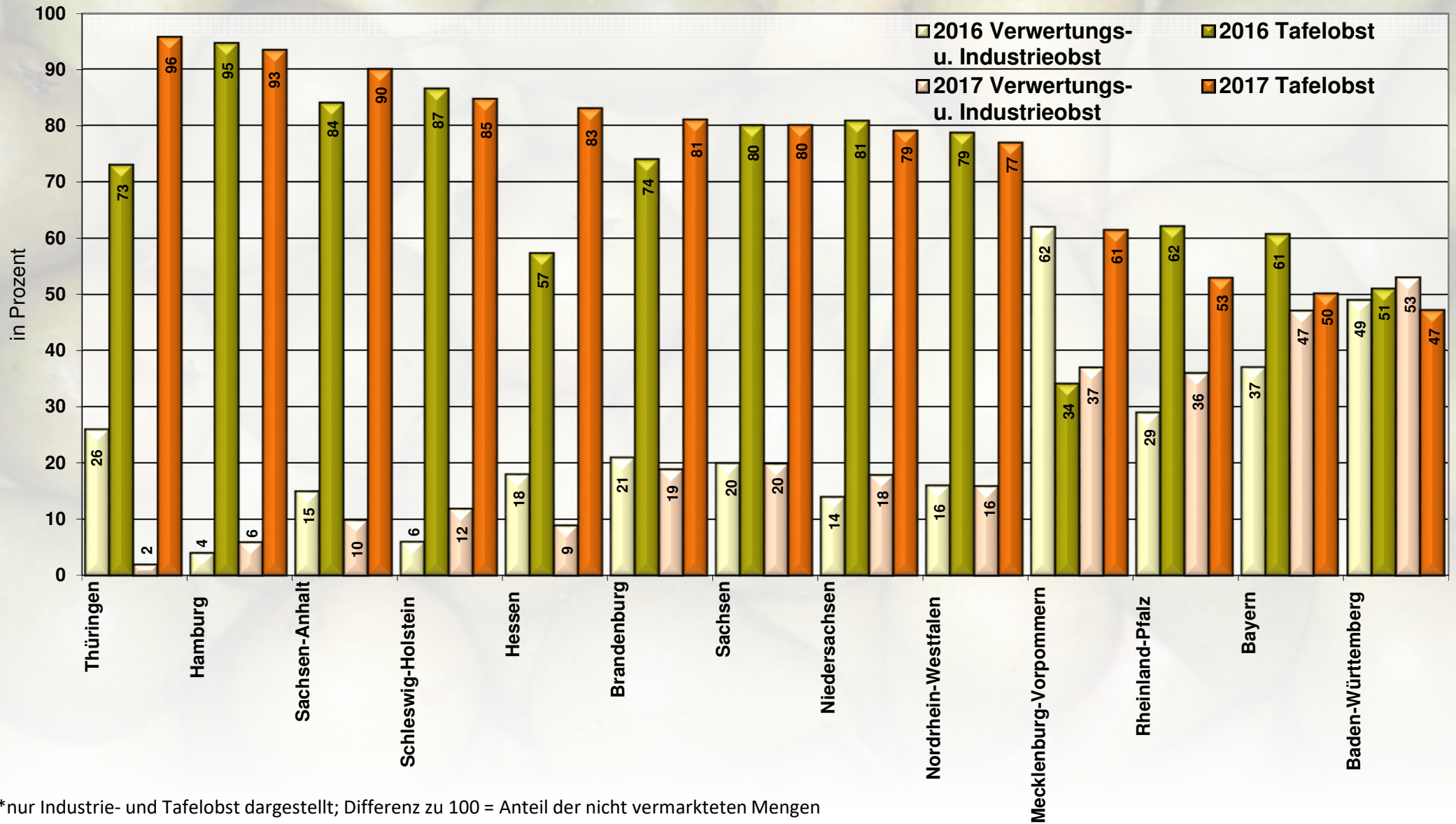
## Wachstum und Ernte - Birnen

### Verwendung der Ernte in den Jahren 2015 bis 2017

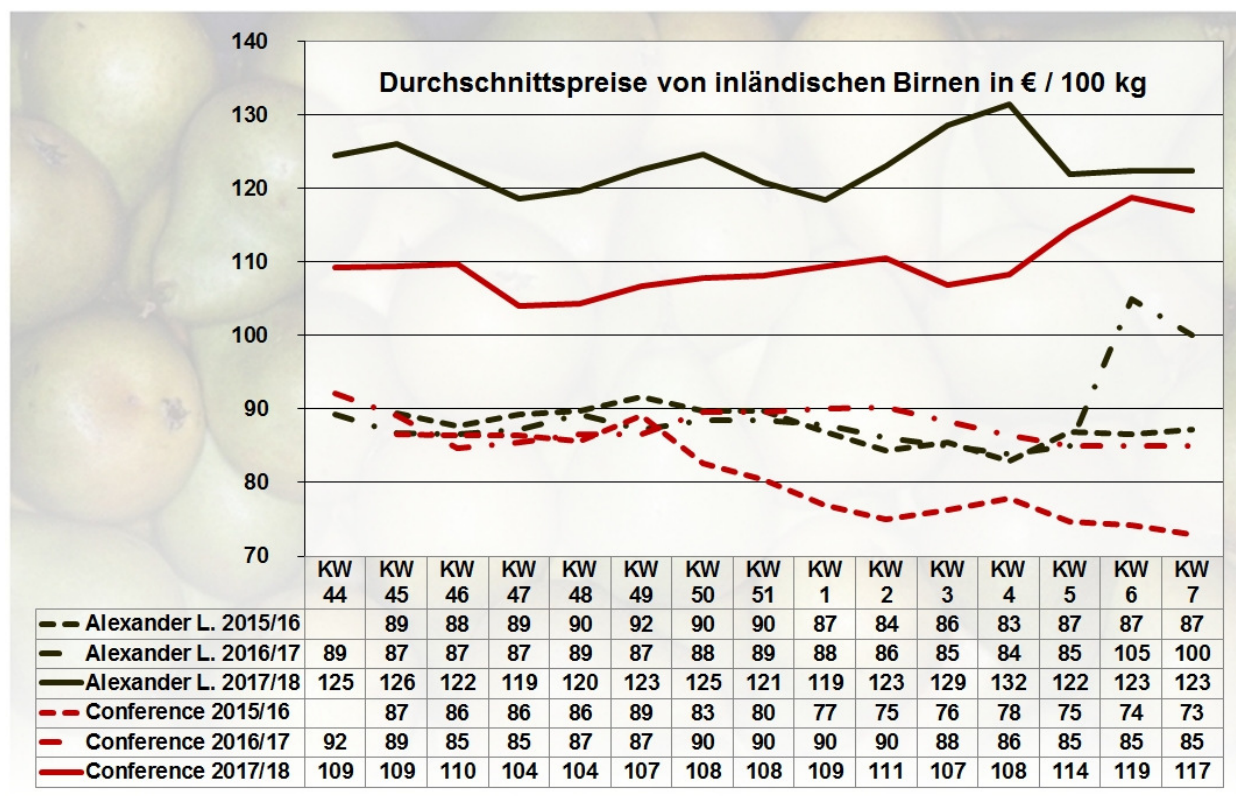
Land	Einheit	2015				2016				2017			
		Gesamt	Tafelobst	Verwertungs- u. Industrieobst	nicht vermarktet	Gesamt	Tafelobst	Verwertungs- u. Industrieobst	nicht vermarktet	Gesamt	Tafelobst	Verwertungs- u. Industrieobst	nicht vermarktet
<b>Deutschland</b>	dt	430.711	294.376	118.644	17.691	346.249	234.333	99.373	12.543	233.864	155.763	70.761	7.340
	%	100	68	28	4	100	68	29	4	100	67	30	3
<b>Baden-Württemberg</b>	dt	133.989	76.374	54.935	2.680	91.775	46.805	44.970	-	59.877	28.142	31.735	-
	%	100	57	41	2	100	51	49	-	100	47	53	-
<b>Bayern</b>	dt	54.506	32.292	19.586	2.628	47.673	28.952	17.382	1.340	26.975	13.523	12.664	788
	%	100	59	36	5	100	61	37	3	100	50	47	3
<b>Brandenburg</b>	dt	4.275	3.292	898	86	3.271	2.421	687	164	756	612	144	-
	%	100	77	21	2	100	74	21	5	100	81	19	-
<b>Hamburg</b>	dt	9.538	6.596	1.022	1.920	7.598	7.186	323	89	10.222	9.544	630	48
	%	100	69	11	20	100	95	4	1	100	93	6	1
<b>Hessen</b>	dt	6.932	4.936	1.282	714	6.775	3.882	1.199	1.694	586	486	53	47
	%	100	71	19	10	100	57	18	25	100	83	9	8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	dt	1.057	356	677	24	617	208	379	30	394	242	145	7
	%	100	34	64	2	100	34	62	5	100	61	37	2
<b>Niedersachsen</b>	dt	84.347	73.044	8.856	2.446	68.304	55.190	9.563	3.552	44.788	35.383	7.838	1.568
	%	100	87	11	3	100	81	14	5	100	79	18	4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	dt	49.197	39.308	6.838	3.050	45.022	35.432	7.158	2.431	47.885	36.824	7.757	3.304
	%	100	80	14	6	100	79	16	5	100	77	16	7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	dt	36.258	18.884	13.693	3.680	31.804	19.737	9.217	2.850	11.755	6.217	4.235	1.303
	%	100	52	38	10	100	62	29	9	100	53	36	11
<b>Saarland</b>	dt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100	.	.	.	100	.	.	.	100	.	.	.
<b>Sachsen</b>	dt	36.541	29.196	7.345	-	31.770	25.289	6.481	-	22.554	18.043	4.511	-
	%	100	80	20	-	100	80	20	-	100	80	20	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	dt	8.238	6.178	1.977	82	5.917	4.970	887	59	2.760	2.484	276	-
	%	100	75	24	1	100	84	15	1	100	90	10	-
<b>Schleswig-Holstein</b>	dt	2.252	1.801	322	129	2.121	1.835	136	150	2.532	2.144	292	95
	%	100	80	14	6	100	87	6	7	100	85	12	4
<b>Thüringen</b>	dt	1.393	979	384	29	1.684	1.236	434	13	1.516	1.451	26	39
	%	100	70	28	2	100	73	26	1	100	96	2	3

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden

## Wachstum und Ernte - Verwendung von Birnen in Deutschland in %\* -



\*nur Industrie- und Tafelobst dargestellt; Differenz zu 100 = Anteil der nicht vermarkteten Mengen



## Äpfel

Deutschland dominierte das Geschehen, vorrangig mit Elstar, Jonagold und Braeburn. Italien beteiligte sich hauptsächlich mit Golden Delicious und Granny Smith. Aus Frankreich flossen unter anderem Granny Smith und Pink Lady zu. Polen schickte einige Varietäten, zum Beispiel Gloster und Idared, die sich in Berlin zu 1,- € je kg flott verkaufen ließen. In Frankfurt komplettierten chinesische Fuji in 80/85 mm zu 17,- € je 10-kg-Karton das Angebot. Der Karneval trug zu einem recht ruhigen Handel bei. Dazu kam das winterliche Wetter, das für wenig frequentierte Wochenmärkte sorgte. Dennoch konnten Vergünstigungen in der Regel vermieden werden. Nur bei Produkten mit erkennbaren Mängeln, wie sie in München ab und an auftauchten, musste man Verbilligungen gewähren. Trotz einer eher eingeschränkten Warenpalette, wie sie in Frankfurt vorzufinden war, oder einer zu üppigen Bereitstellung wie in Hamburg, veränderten sich die Preise nicht wesentlich. Lediglich in München tendierten sie für inländische, italienische und französische Offerten leicht nach oben.

## Tafeltrauben

Südafrika prägte die Geschäfte und sendete insbesondere Thompson Seedless, Prime Seedless und Crimson Seedless. Mit La Rochelle wurde das Sortiment erweitert: In Hamburg musste man 14,50 € je 4,5-kg-Kollo bezahlen. Auf erste Victoria konnte in München zugegriffen werden. Reichliche Abladungen und ein zu schwaches Interesse führten auf vielen Plätzen zu sinkenden Notierungen. Dies betraf ebenso die Anlieferungen aus Namibia und Peru, die insgesamt ergänzenden Charakter hatten. Chilenische Thompson Seedless kosteten in Berlin bloß 14,70 € je 8,2-kg-Abpackung. Indische Sonaka traten in München auf. Mit einer merklichen Ausdehnung der Chargen aus Indien und Chile wird in der 8. KW gerechnet.

## Kiwis

Italienische Offerten bestimmten die Vermarktung, günstigere griechische und teurere französische komplettierten das Angebot. Türkische Partien gab es nur tageweise in Frankfurt. In der Regel überzeugte die Qualität und die Kurse bewegten sich bei einer bedarfsgerechten Versorgung selten. Lediglich örtlich erhöhten die Vertreiber ihre Aufrufe ein wenig, so etwa in Frankfurt für italienische und zum Wochenende hin auch für französische Produkte.



## **Orangen**

Bei den Blondorangen schloss die Saison von Navelina langsam ab; Lane Late übernahmen die Vorherrschaft und die Präsenz von Navel dehnte sich augenscheinlich aus. Türkische Washington Navel litten punktuell unter einer schwachen Kondition. Navel und Valencia Late aus Ägypten hatten diese Probleme ebenso, weshalb sie nicht besonders viel Zuspruch generierten. In Berlin tauchten Rückläufer von Navel aus dem LEH auf, die für 1,- € je 1,5-kg-Netz veräußert wurden. Im Segment der Blutorangen dominierten Moro und Tarocco aus Italien. Washington Sanguinelli aus Marokko und Spanien rundeten ab. Generell konnte in beiden Bereichen von konstanten Notierungen berichtet werden, sofern die Güte keine Wünsche offenließ. Bei den italienischen Blutorangen weitete sich in München die Preisschere aus, da Moro und Tarocco inzwischen in unterschiedlichen Kalibern zur Verfügung standen.

## **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Die Versorgung mit Mandarinen hatte sich nicht wesentlich verändert, auch wenn der spanische Anteil am Sortiment sank und sich die Importe aus den übrigen Ländern intensivierten. Israelische Orri wiesen in München Haltbarkeitsschwierigkeiten auf. In Berlin schmeckten sie hingegen vorzüglich, jedoch bremsten Forderungen von bis zu 2,90 € je kg die Geschäfte ein wenig. Türkische Murcott räumten in Frankfurt dank niedriger Bewertungen recht schnell. In Hamburg trafen erste spanische Fortune ein, die 14,50 € je 10-kg-Pack kosteten. Clementinen verloren zusehends an Bedeutung und hatten in Prinzip nur noch ergänzenden Charakter. Das Interesse an ihnen schränkte sich ein und die Kurse tendierten daraufhin eher abwärts. Die Bereitstellung genügte, um den Bedarf zu decken. Die Aufrufe wurden von den Vertreibern kaum modifiziert. In Köln verteuerten sich spanische Mandarinen, während sich Clementinen infolge begrenzter Unterbringungsmöglichkeiten vergünstigten. In München mussten die Kunden für türkische Abladungen tiefer in die Tasche greifen.

## **Zitronen**

Spanien bestimmte das Geschehen, die Türkei komplettierte es mit einigen und Griechenland sowie Italien mit sehr geringen Mengen. Obwohl sich die Zufuhren etwas verminderten, konnte die Nachfrage problemlos befriedigt werden. Die Preise bewegten sich bloß selten, in München kletterten sie für spanische Primofiori leicht aufwärts.

## **Bananen**

Die Geschäfte verliefen uneinheitlich, so gestaltete sich die Unterbringung mal flott und mal stockend. Dementsprechend entwickelten sich die Notierungen, die in Frankfurt für das gesamte Angebot und in Köln vorrangig für die Drittmarken nach oben tendierten. In München hingegen verbilligte sich die Warenpalette, da sich die Kundenbeachtung ferienbedingt reduziert hatte. Berlin und Hamburg berichteten von einem steten Handel. Da sich dort Verfügbarkeit und Bedarf die Waage hielten, veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich.

## **Blumenkohl**

Italienische Offerten überwogen erkennbar; französische ergänzten, fehlten unterdessen punktuell inzwischen völlig infolge ihrer hohen Kurse. Spanische Zuströme rundeten das Sortiment ab. 6er-Abpackungen aus Frankreich vermochten örtlich mit einer strahlend weißen Blume zu überzeugen. Doch die Qualität der italienischen Mitstreiter war wie die der kleinen Importe aus Spanien in der Regel ebenso hervorragend. Teilweise befestigten sich die Forderungen der Vermarkter auf maximal 10,50 € je 6er-Steige aus Italien. Ansonsten wurden die Chargen aber auch schon ab 7,- € verkauft. Nach den Faschingstagen hatte sich das Interesse verschiedentlich etwas verdichtet.

## **Salat**

Eissalat floss einzig aus Spanien zu. Aufgrund der kühlen Witterung in den Ursprungsregionen verringerten sich die Angebote. Die Preise konnten sich zunächst zögerlich erholen und bewegten sich aufwärts. Hier und da mussten sie freilich bald darauf wieder reduziert werden, da die Räumung, trotz eines gelegentlich verbesserten Zugriffs, nicht immer glatt verlief. Bei Kopfsalat herrschten mal die belgischen und mal die italienischen Abladungen vor; französische komplettierten diese. Die Aufrufe der Händler schwankten anfangs häufiger. Dann fanden sie zu einer gewissen Stabilität und stiegen hinterher zum Wochenende hin oftmals an. Das war wohl einer intensivierten Order zuzuschreiben. Bunte Salate trafen

aus Italien und aus Frankreich ein. Die Ernte hatte sich eingeschränkt. Daher hob man die Einstände an. Die Kunden bevorzugten Mix-Salate. Monochrome Aufmachungen oder Kollis mit lediglich einer Varietät ließen sich weniger schnell unterbringen. Die Bewertungen von Endivien, die hauptsächlich aus Italien und nachgeordnet aus Frankreich zuzugingen, divergierten augenscheinlich: Sie blieben konstant oder sie strebten nach oben dank einer flotten Abnahme. Zudem sackten sie bei französischen Produkten manchmal wegen eines zu langsamen Absatzes ab. Die Geschäfte mit Feldsalat stützten sich auf den Anlieferungen aus Italien, Frankreich und Deutschland. Ungeachtet einer beschleunigten Abgabe tendierten die Notierungen nach unten, da die Versorgung meistens zu sehr drängte.

### **Gurken**

Die Vermarktung von Schlangengurken dominierten kontinuierlich die spanischen Zuströme. Griechische Früchte waren allein in München vorrätig. Die Mengen aus Belgien verdichteten sich stärker als die aus den Niederlanden; bei beiden überwiegend die kleineren Sortierungen. Die Bereitstellung fiel generell nicht zu üppig aus. Örtlich verharteten somit die Kurse auf einen recht festen Level. In der Regel zeigte sich der Bedarf aber viel zu leblos. In der Folge etablierten sich gemeinhin Vergünstigungen, selbst bei den überschaubaren mitteleuropäischen Offerten. Eine anschließend begrenzte Verfügbarkeit bewirkte punktuell Verteuerungen. Minigurken kamen den Umschlag bestimmend aus der Türkei. Die Ergänzungen aus den Niederlanden hatte man kaum modifiziert. Spärlich wurden Importe aus Marokko und Spanien getätigt. Inländische Erzeugnisse erzielten zum Start ihrer Kampagne bis zu 20,- € je 5-kg-Steige. Bei einer genügenden Nachfrage brauchten die Verkäufer ihre Forderungen nicht gravierend zu modulieren. Verschiedentlich mussten sie sie leicht vermindern. Ein Trend nach oben war nur temporär zu verzeichnen. Marginale Chargen aus Ägypten oder dem Iran kosteten 12,- bis 13,- € je 5-kg-Abpackung.

### **Tomaten**

Die spanischen Abladungen prägten das Geschäft, die marokkanischen und türkischen komplettierten sie in einem nahezu unveränderten Rahmen neben den bloß graduell bedeutender gewordenen Partien aus der Beneluxregion. Es gab drei Parameter, die die Räumungsgeschwindigkeit verlangsamten: Fasching, Schulferien und natürlich die niedrigen Temperaturen. Zudem drängten zusehends immer mehr spanische Produkte auf den Platz, die eine mangelhafte Ausfärbung aufwiesen. Einige türkischen Angebote waren dem entgegen schon zu reif und zu weich. Die Bewertungen mussten äußerst flexibel gehandhabt werden. Die Vertreter versuchten zwar, sie auf einem starren Niveau halten, doch oftmals konnte man Reduzierungen nicht umgehen. Ein Anheben gelang für gewöhnlich lediglich kurzfristig. Die Aufrufe bei den eher knappen niederländischen und belgischen Zufuhren blieben vorrangig stabil. Durch die Güteschwächen der spanischen Ware gewannen die marokkanischen und türkischen Zuflüsse zum Teil ersichtlich an Relevanz.

### **Gemüsepaprika**

Kontinuierlich überwogen die spanischen Zuströme. Neben den türkischen Chargen spielten die kleineren marokkanischen Importe eine Rolle. Die Verkaufszahlen entsprachen nicht den Erwartungen, hatten sich hier und da sogar unbefriedigend vermindert. Nach der Bereinigung von punktuellen Überhängen verdichtete sich manchmal der Zugriff. Die Einstände waren andauernd relativ fest. Wegen des damit verbundenen ungenügenden Interesses musste man von den vielfach konstanten Preisen immer häufiger abweichen und Vergünstigungen gewähren. Zum Wochenende hin vermochten die Vermarkter, wenn auch unter Schwierigkeiten, zunehmend Verteuerungen zu etablieren. Bei den türkischen Erzeugnissen unterlag das Kursbild kaum irgendeiner Modifizierung, da sie in einem angemessenen Umfang stetig umgeschlagen wurden.

### **Zwiebeln**

Die Geschäfte mit Gemüsezwiebeln basierten auf den Zugängen aus Spanien. Der Grad der Versorgung harmonisierte hinlänglich mit den eher unaufgeregten Unterbringungschancen. Die Notierungen verharteten somit für gewöhnlich auf ihrem bisherigen Niveau. Vereinzelt auftauchende Abladungen mit Qualitätsmängeln hatten darauf keine Auswirkung. Als Gegenmodell für die dominierende Haushaltsware aus dem Inland gab es österreichische, niederländische und italienische Partien. In diesem Sektor korrelierten die Anlieferungen ebenso vertretbar mit dem leicht eingeschränkten Bedarf. In der Folge konnten die Vertreter für die Bewertungen ein recht stabiles Level sichern. Weitere Informationen

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Die Kurse für begrenzte spanische Erdbeeren kletterten auf 1,30 bis 2,- € je 250-g-Schale. Am Freitag waren portugiesische Offerten in 500-g-Schalen als Alternative verfügbar. Die hohen Forderungen der Vorwoche für Ananas entschleunigten die Geschäfte, was wiederum zu sinkenden Preisen führte. Das Angebot an peruanischem weißem Spargel fiel zu umfangreich aus und vergünstigte sich daher. Die Nachfrage nach Zucchini und Auberginen befriedigte. Marokko stellte üppige Mengen an Stangenbohnen bereit, zu reduzierten Aufrufen war die Räumung möglich. Austernpilze aus dem Inland, den Niederlanden und Italien kosteten mehr als zuvor. Das Interesse an Saubohnen und frischen Erbsen konnte kaum gestillt werden. Deutscher Wirsing und Chinakohl waren zu schwer, was Verbilligungen initiierte.

### **Hamburg**

Die witterungsbedingten Ernteeinschränkungen in Spanien und Marokko verteuerten Erdbeeren aus Ägypten. Früchte aus Griechenland feierten ihr Debüt zu 1,20 € je 250-g-Schale. Das breite Sortiment von Melonen aus Brasilien und Honduras wurde von Importen aus Costa Rica abgelöst. Ausgehend von erheblichen marokkanischen Abladungen bröckelten die Notierungen von Zucchini ab. Die Bewertungen für knappe Lauchzwiebeln aus Ägypten zogen an.

### **Köln**

Feiertag am Montag, am Dienstag nur vereinzelte geöffnete Stände und am Mittwoch kaum Kundschaft, somit war die Woche praktisch schon gelaufen. Das bloß tageweise präsenste Beerenobst spielte so gut wie keine Rolle.

### **München**

Der Kälteeinbruch in Südspanien sorgte für deutlich geringere Anlieferungen von Erdbeeren, was sich unmittelbar auf die Notierungen niederschlug. Italienische, griechische und marokkanische Offerten füllten die Sortimentslücke auf. Limetten und Frischfeigen aus Brasilien wurden nach den vorangegangenen Vergünstigungen wieder teurer, weil das Interesse anwuchs. Die Bewertungen von Wassermelonen aus Lateinamerika stiegen sukzessive an. Brokkoli verbilligte sich ebenso wie belgischer und einheimischer Lauch. Trotz des üblichen vermehrten Bedarfs zu Aschermittwoch kletterten die Preise von spanischem und italienischem Dill nicht an.

### **Berlin**

Erdbeeren aus Spanien, Griechenland und Marokko ließen sich flott verkaufen. Eingeschränkten Abladungen standen viele potenzielle Kunden gegenüber. Die Kurse schwankten in Abhängigkeit von der Güte und der Intensität der Nachfrage doch sehr. Für nicht komplett ausgereifte marokkanische Früchte mussten zwischen 1,70 und 2,- € je 250-g-Schale gezahlt werden. Am Freitag trafen qualitativ exklusive griechische Partien zu 3,25 € je 500 g ein. Eine Besonderheit stellten gelegte Produkte aus Marokko zu 7,- € je 1-kg-Holzbox dar. Kirschen der Varietät Bing aus den USA stießen zu 22,- € je kg kaum auf Abnehmer. Melonen, hauptsächlich aus Brasilien und seltener aus Costa Rica, traten mittlerweile verstärkt in Erscheinung; beliebt waren vor allem große Wassermelonen und auch Honigmelonen sowie Galiamelonen.



# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 7 / 2018 vom 12.02.18 bis 16.02.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		7. KW 2017	3. KW 2018	6. KW 2018	7. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	85	147	170	169	160			179	170
Boskoop	Niederlande	lose		170	177	174	140		175	191	170
Braeburn	Deutschland	lose	83	132	132	134	139	115	130	135	150
Braeburn	Deutschland	70/75			159	161					161
Braeburn	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Braeburn	Italien	lose	107	149	149	155				155	
Braeburn	Italien	70/75		132	131	129		120			143
Braeburn	Italien	75/80	104	147	154	155		140	175		170
Campsur/Red Chief	Italien	lose		95	95	95		95			
Campsur/Red Chief	Italien	70/75		130	120	120	120				
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	109	132	138	140	145	110			175
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	125	134	135	133	150	120			
Elstar	Deutschland	lose	82	135	139	140	137	115	145	130	158
Elstar	Deutschland	70/75	90	158	160	164					164
Elstar	Deutschland	75/80	95	150	160	160		160			
Fuji/Kiku	Italien	lose	100	149	149	150	105			155	
Golden Delicious	Deutschland	lose	81	118	120	125	125	90		130	116
Golden Delicious	Frankreich	70/75		125	125	125	125				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	111	145	145	145	145				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	123	148	147	148	148				
Golden Delicious	Italien	lose	86	126	122	131				144	118
Golden Delicious	Italien	70/75		115	114	115	120	100			125
Golden Delicious	Italien	75/80	97	138	141	142	135	130	170		148
Golden Delicious	Italien	80/85	125	154	160	161	150				165
Granny Smith	Frankreich	70/75	112	132	126	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	119	138	139	142	145	140		140	
Granny Smith	Frankreich	80/85	125	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	lose	88	105	114	115	115				
Granny Smith	Italien	70/75	115	133	133	138	124	120		155	135
Granny Smith	Italien	75/80	107	146	149	147	145	135	175		155
Granny Smith	Italien	80/85	128	150	150	150	150				
Jonagold	Deutschland	lose	75	118	120	121	121	100	135	130	130
Jonagold	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Jonagold	Deutschland	80/85		147	154	154					154
Jonagored	Deutschland	lose	67	105	104	105	115	100			100
Jonagored	Deutschland	75/80		135	135	135		135			
Kanzi	Deutschland	lose	123	170	150	150	150				
Kanzi	Deutschland	70/75	155	190	190	190				190	
Kanzi	Deutschland	75/80	158	191	185	188	190	180			200

<b>KW 7 / 2018</b> vom 12.02.18 bis 16.02.18			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b>				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>7. KW 2017</b>	<b>3. KW 2018</b>	<b>6. KW 2018</b>	<b>7. KW 2018</b>					
Kanzi	Italien	70/75		212	221	220					220
Kanzi	Italien	75/80	158	188	190	190		190		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	169	165	165	165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	177	202	202	205	204	185	220	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	190	194	204	204	204				
Pink Lady	Italien	70/75	169	188	189	190	200	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	177	199	203	203	208	195		195	220
Pinova	Deutschland	lose	87	130	133	135	135	130	120	130	145
Pinova	Deutschland	75/80		149	155	157					157
Red Delicious	Frankreich	70/75		132	133	134	133	140			
Red Delicious	Frankreich	75/80		150	150	150	150				
Red Delicious	Italien	lose	86	115	126	130					130
Red Delicious	Italien	70/75	110	139	148	159					159
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	88	133	133	134	140		120	130	130
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		152	147	145					145
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	106	119	125	117	100	115			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		133	136	135		125			145
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	135	136	142	120	130	160	149	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		145	145	145	145				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	160	165	163	164	160	159		174	159
Abate Fetel	Italien	70/75	174	178	175	176	170	169	175	186	175
Abate Fetel	Italien	75/80	187	195	190	190	193	175	190	198	190
Abate Fetel	Italien	80/85	201	206	205	208	208	193	200		223
Alexander Lucas	Deutschland	lose	100	115	123	123	125		120		
Alexander Lucas	Niederlande	lose		110		100	100				
Anjou	USA	75/80		188	175	170				170	
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	171	181	184	180					180
Conference	Belgien	lose	98	97	110	109			120	111	101
Conference	Deutschland	lose	85	107	119	117	125		115		
Conference	Niederlande	lose	104	112	121	117	105	100	125		133
Gute Luise	Niederlande	lose		132	135	132	120				135
Rosemarie	Südafrika	65/70	262			223		223			
Rote Williams Christ	Italien	65/70	170	169	170	174				174	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	182	179	181	186				186	
Santa Maria	Italien	65/70	167	166	165	165	160	168	160	169	165
Santa Maria	Italien	70/75	181	180	177	177	170	176	180	180	175
Santa Maria	Italien	75/80		190	201	201		184	200		211
Santa Maria	Italien	80/85		205	222	225					225
Santa Maria	Türkei	70/75		148	134	150	168	138			
Santa Maria	Türkei	75/80		140	161	166		166			
Sonstige Sorten	Deutschland	lose			158	158	158				
Sonstige Sorten	Deutschland	75/80			183	183	183				
Sonstige Sorten	Italien	70/75			172	167		167			
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	119	165	160	160	160				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85	135		180	180	180				
Sonstige Sorten	USA	75/80		198	185	180				180	
Williams Christ	Italien	65/70	157	153	151	153		155		163	144
Williams Christ	Italien	70/75	170	170	168	171		168		174	170
Williams Christ	Italien	75/80	182	178	176	176		176			
Williams Christ	Italien	80/85		195	199	200					200
Williams Christ	Südafrika	65/70	129			138	138				
Williams Christ	Südafrika	70/75	137		149	141	159			140	
Williams Christ	Südafrika	75/80	139		157	148				148	

KW 7 / 2018 vom 12.02.18 bis 16.02.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2017	3. KW 2018	6. KW 2018	7. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Gem	Südafrika	/		330	326	320	311	311		322	
Crimson Seedless	Südafrika	/	364	409	389	363	407	333	400		341
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	262	359	325	311	317	300	333	311	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	307	333	339	348	378	333	411		
Prime Seedless	Südafrika	/	309	362	333	319	345	311		322	
Red Globe	Peru	/	253	327	255	251	250	238			261
Regal Seedless	Südafrika	/				322		322			
Thompson Seedless	Namibia	/	333	373	375	349	389	322			331
Thompson Seedless	Südafrika	/	329	367	346	345	371	322	393	333	374
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	275	332	345	349	327	317	342	376	366
/	Frankreich	30/33	230	278	284	285		267	250	342	240
/	Griechenland	25/27	135	184	185	192		168		217	170
/	Griechenland	30/33	119	155	154	154	160	153		153	
/	Griechenland	36/39	100	148	145	143	145	153			140
/	Italien	25/27	164	228	234	233	216	258	292	200	258
/	Italien	30/33	136	205	205	208	192	225	180	217	
/	Italien	36/39	115	170	169	164		155			172
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	124		111	110	102	111		110	100
Lane Late	Spanien	3/4			109	104	97	104	112	103	
Lane Late	Spanien	5/6			99	95	87	95			
Lane Late	Spanien	7/8			92	90		90			
Moro	Italien	3/4	148	173	163	156	173	144	135	150	167
Moro	Italien	5/6	142	162	146	144	168	122	132	139	142
Moro	Italien	7/8	130	138	117	115		111	124		
Moro	Italien	Netzware	98	90	87	82		80		83	
Navel	Spanien	1/2	102		100	100	102	100		100	96
Navel	Spanien	3/4	92		98	97	97	97			
Navel	Spanien	5/6	84		87	87	87	83			
Navel	Spanien	7/8	72		77	77	77				
Navelina	Spanien	1/2	100	101	101	102	102	103			98
Navelina	Spanien	3/4	86	90	89	90	97	88	110		94
Navelina	Spanien	5/6	71	81	79	79	87	79	100		72
Navelina	Spanien	7/8		71	71	71	77	70	90		
Navelina	Spanien	Netzware	74	69	84	78		78			
Salustiana	Marokko	5/6	73	73	86	81	87	80		83	
Salustiana	Marokko	7/8	66	80	73	73		73			
Salustiana	Spanien	3/4	86	97	93	89	97				72
Salustiana	Spanien	5/6	85	108	98	98	93		93	105	
Salustiana	Spanien	7/8		91	91	90	92	81	92		
Tarocco	Italien	1/2	211	233	192	193	175			200	
Tarocco	Italien	3/4	168	185	163	175	185	136		178	178
Tarocco	Italien	5/6		176	152	150		150			
Washington Navel	Türkei	1/2	105	104	103	103	102	83		105	90
Washington Navel	Türkei	3/4	97	98	100	99	100		99	98	
Washington Navel	Türkei	5/6			84	85	85				
<b>Clementinen</b>											
/	Spanien	1xx	119	139	152	147					147
/	Spanien	1x	131	130	131	134			126		135
/	Spanien	1/2	125	117	116	104			124	120	97

KW 7 / 2018 vom 12.02.18 bis 16.02.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2017	3. KW 2018	6. KW 2018	7. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	195	236	231	229	229	220	245		243
/	Israel	1x	185	232	226	228	215	229	242	230	
/	Israel	1/2	192	226	204	199	221	187	225		
/	Marokko	1xx			118	130					130
/	Marokko	1x	134	199	187	170	173		165	172	125
/	Marokko	1/2	153		135	129		129			
/	Spanien	1xx	162	143	145	150	180	135	200		140
/	Spanien	1x	162	147	154	157	170	143	199	170	
/	Spanien	1/2	213	140	142	147	165	135	195		
/	Spanien	Netzware	97		77	77		77			
/	Türkei	1xx	109		128	134					134
/	Türkei	1x	115	101	119	130	122	116		144	
/	Türkei	1/2	118	135	119	116	117	116			
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	1/2	119	143	145	143	143				
/	Spanien	3/4	116	138	136	137	145	120	147	141	138
/	Spanien	5/6	99	132	124	127				127	
/	Türkei	1/2			118	118	118				
/	Türkei	3/4	120	124	121	121	123	120		121	122
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	130	133	134	134	142	133	156	132	132
Sonstige Marken	/	/	102	101	107	107	113	106	121	105	109
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	289	250	233	230	227	188		232	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Italien	/	263	181	153	158	175			154	163
/	Spanien	/	186	179	161	173	178	162	205	170	168
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Frankreich	6er	129	133	128	133	150	134			127
/	Frankreich	8er	92	93	99	96		90			125
/	Italien	6er	130	126	108	137	149	133	133	135	
/	Italien	8er	102	116	107	106		96			125
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	57	52	52	51	57		65	43	69
lose	Deutschland	/	59	57	59	59	58	56	63	58	68
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	385	323	315	311	281	316	385	280	350
Stangenbohnen	Marokko	/	370	293	272	285	291	350	328	275	260
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	103	67	49	53	51	50	72	55	53
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Italien	/	122	71	64	66	79	82	94	58	75
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	122	80	71	72	76	71	68	70	79
/	Italien	/	110	57	54	54	66	63		48	74

KW 7 / 2018 vom 12.02.18 bis 16.02.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2017	3. KW 2018	6. KW 2018	7. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			<b>Rosenkohl</b>								
/	Deutschland	/	175	143	145	148		130	170	145	125
/	Niederlande	/	202	135	133	133	151	125	125	135	125
<b>Gurken</b>											
mini	Niederlande	/	392	448	431	411	457	478	361	390	380
mini	Türkei	/	228	183	188	184	200	181	200	175	
Schlangengurken	Belgien	300/350	196		269	228	221				243
Schlangengurken	Belgien	350/400	230		255	214	225	223		197	
Schlangengurken	Belgien	400/500	251			219	219				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	158	150	167	168				168	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	169	130	162	161				161	
Schlangengurken	Griechenland	500/600		123	139	142				142	
Schlangengurken	Spanien	300/350	170	138	167	187	171	171			216
Schlangengurken	Spanien	350/400	187	148	193	194	192	190		192	208
Schlangengurken	Spanien	400/500	172	146	189	189	189	175	213	178	229
Schlangengurken	Spanien	500/600	151	131	170	165	164	166	184	161	
Schlangengurken	Spanien	600/750	145	102	142	145	145				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	268	203	198	203	200	198	239	196	
Fleisch	Spanien	/	222	191	157	163	150	171	183	161	170
Kirsch	Italien	/	474	356	308	272	301	225	338	275	282
Kirsch	Spanien	/	467	333	303	298	350	280			250
Rispen	Niederlande	/	280	189	184	188	219	170	230	185	187
Rispen	Spanien	/	179	150	137	144	136	125	163	156	138
Rispen	Türkei	/	164	140	130	127	129		156	123	121
runde	Belgien	/	212	166	151	158	182			152	171
runde	Marokko	/	136	123	103	105	104	92		104	115
runde	Spanien	/	132	125	109	115	108	98	104	122	112
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Marokko	/	293	245	208	203		160		217	
gelber	Spanien	/	307	273	215	204	206	173	207	212	220
grüner	Marokko	/	214	173	168	178		144		191	
grüner	Spanien	/	181	185	167	166	150	158	184	165	175
grüner	Türkei	/	214	149	155	166	155	183	158	190	150
roter	Marokko	/	252	170	176	170	180	147		180	
roter	Spanien	/	273	202	188	185	192	160	207	169	210
roter	Türkei	/	271	227	212	208	220	225	233	200	186
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	137	88	72	69	70	59	65	67	90
/	Deutschland	/	155	90	78	73	80	61	65	67	85
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	64	64	64	62	68	66	64	61
Haushaltsware	Deutschland	/	37	35	36	37	34	38	38	34	39
Haushaltsware	Niederlande	/	30	39	34	34	38	32	40	33	
<b>Zucchini</b>											
/	Marokko	/	156	134	124	130	142	125	123	130	
/	Spanien	/	169	167	147	156	156	136	171	160	166

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de



# Speisekartoffeln KW 07/2018

**Kommentar:** Die bisherige Bandbreite des inländischen Angebotes an Lagerware blieb bestehen und sicherte mit Leichtigkeit eine ausreichende Versorgung. Die Qualität der Offerten vermochte in der Regel zu überzeugen. Nach wie vor waren großfallende Knollen lediglich in einem überschaubaren Umfang vorrätig. Die Nachfrage zeigte sich weiterhin von einer sehr ruhigen Seite. Das hing zum einen mit Fasching und zum anderen mit den Ferien zusammen. Da man die Bereitstellung jedoch für gewöhnlich genügend auf die unaufgeregten Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt hatte, brauchten die Bewertungen kaum modifiziert zu werden. Vereinzelt gewährten die Händler Vergünstigungen, in der Hoffnung, den Absatz etwas zu beschleunigen. Die Abladungen von Speisefrühspeisekartoffeln aus dem Mittelmeerraum veränderten sich nur graduell. Das Interesse hielt sich in einem begrenzten Rahmen. Die Kurse verharrten auf ihrem hohen Niveau. Bloß verschiedentlich senkten die Vertrieber die oberen Grenzen der Preisspannen ein wenig ab.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Zypern	Annabelle	96 / 104	98 / 104	84 / 88	96 / 104	100 / 104
Zypern	Spunta	76 / 84		68 / 72		84
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	28 / 32				
Deutschland	Afra	36 / 40		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Allians		28 / 32	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Annabelle	32 / 38	28 / 38	28	28 / 40	30 / 36
Deutschland	Belana	36 / 40	28 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	29 / 40		24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Désirée					28 / 30
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Laura	28 / 34	32 / 36	25 / 28	32 / 36	
Deutschland	Leyla	56 / 62	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	27 / 36	48	24 / 28		
Deutschland	Marabel	28 / 36	30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	64 / 72		58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata		80 / 88			
Frankreich	Charlotte	92 / 104				

